

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

56 (25.2.1906) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 56. Viertes Blatt.

Sonntag, den 25. Februar

1906.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. **Goethestraße 37** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche mit Kochgas, Wasserlosetz nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stod.

*3.1. **Girschstraße 52** ist die Hochparterrewohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod oder Bahnhofstraße 6, 2. Stod.

3.1. **Kaiser-Allee 75** ist im 4. Stod eine schöne, helle Mansardenwohnung von 3 oder auch 4 Zimmern samt Zubehör in besserem Hause zu vermieten. Zu erfragen parterre.

* **Kaiserstraße 44** ist im 3. Stod auf 1. April eine schöne Vollparterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

10.1. **Karlstraße 87** ist eine Herrschaftswohnung von 8 Zimmern mit Badezimmer, Speisekammer, elektr. Kohlenaufzug, 2 Terrassen, elektrischem Licht, Heiz- und Leuchtgas, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Besichtigung Werktags von 2-4 Uhr.

* **Werberplatz 31** ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

— **Rondelpfad 24**, in schönster Lage von Karlsruhe, ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Bad, großer Terrasse und reichem Zubehör zu vermieten.

Zu vermieten:

Dreizimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, in gesunder freier Lage **Ettlingens**, per sofort oder später.

Hermann Schneider,
Ober-Postassistent a. D.,
Eisenbahnstr. 743.

Goethestraße 43

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres vis-à-vis im Papierladen oder Wilhelmstraße 47, 3. Stod. 2.1.

Aldlerstraße 32

ist der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, 1 Alkov, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen.

Kaiserstraße 221,

3 Treppen hoch, ist eine schöne, praktische

Wohnung

von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres von 10 bis 5 Uhr Kaiserstraße 221, 2 Treppen.

Helle, trockene, geräumige, heizbare

Werkstätte,

200-400 qm groß, nebst zugehöriger 4 bis 5 Zimmerwohnung per sofort oder später in Karlsruhe für ruhigen Fabrikationsbetrieb gesucht. Bahnhojnähe bevorzugt. Offerten mit Preisangabe — getrennt für Werkstätte u. Wohnung — unter Nr. 1437 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Westliche Kaiserstraße (Schattenseite)

ist ein mittelgroßer

Laden

event. mit Wohnung,

auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 221 III oder durch
W. Kreuzbauer, Mathystraße 1.
Telephon 1032.

Zimmer zu vermieten.

* Gartenstraße 13, 3. Stod, in ruhigem Hause, gute Lage, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

* Winterstraße 46 sind ein geräumiges, einfach möbliertes Parterrezimmer sofort oder später und ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 15. März zu vermieten. Näheres daselbst.

* In nächster Nähe des Stadtgartens und der Bahn ist ein hübsches Zimmer eventl. mit Pension an einen Herrn oder an ein Fräulein zu vermieten. Näheres Werberstraße 5 im 2. Stod rechts.

Möbliertes Zimmer

ist per sofort oder auf 1. März an ein anständiges Fräulein oder einen besseren Arbeiter zu vermieten: Steinstraße 7, Hinterhaus, 3. Stod.

Amalienstraße 53,

drei Treppen, in der Nähe der Post, ist ein kleines, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. *

Kaiserstraße 177,

Hinterhaus, eine Treppe links, ist ein möbliertes Zimmer sogleich oder auf 1. März zu vermieten. *

Akademiestraße 23,

Seitenbau, 3 Stod rechts, ist ein hübsch möbliertes Zimmer (Aussicht in Gärten) sofort oder später zu vermieten. *

Rüppurrerstraße 10

ist ein gut möbliertes, großes, zweifensteriges Parterrezimmer zu vermieten. Näheres parterre. *

Steinstraße 7,

4. Stod, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf sogleich oder 1. März zu vermieten. *

Kost und Wohnung

finden zwei solide Arbeiter um billigen Preis: Bahnhofstraße 50, eine Treppe. *

Möbliertes Zimmer

mit Frühstück, im Zentrum der Stadt, für ein Fräulein per 15. März zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1476 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Circa 6000 Mark

auf gute II. Hypothek sofort oder später ohne Vermittlung auszuleihen. Offerten unter Nr. 1479 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

12000 — 15000 Mark

auf nur gute II. Hypothek per 1. April vom Selbstgeber auszuleihen. Offerten unter Nr. 1483 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Ich habe per sofort oder auf 1. April **20 000—25 000 Mark** auf gut gesicherte II. Hypothek auszuleihen und erbitte Offerten hierauf mit näheren Angaben unter Nr. 1474 im Kontor des Tagblattes abzugeben. Vermittler verboten.

50 000 Mark

sind in einigen Posten auf nur gute II. Hypotheken zu 5%, innerhalb 80% der Schätzung, per 1. April zu vergeben. Offerten unter Nr. 1478 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10 000 Mark

werden auf sehr gute II. Hypothek, innerhalb der Schätzung, gesucht. Offerten unter Nr. 1482 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

200 Mark

gegen guten Verfall und Zins aufzunehmen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 1477 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

Suche zum sofortigen Eintritt oder 1. März ein tüchtiges Zimmermädchen, das schon gedient hat, zur Aushilfe.

Frau Direktor **Forst**, Ettlingerstraße 23.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird per sofort oder auf 1. März ein Mädchen gesucht, welches selbständig bürgerlich kochen und alle Arbeiten verrichten kann. Näheres Adlerstraße 18 a, 2. Stod.

C. Mädchen, welches kochen kann, findet bei hohem Lohn sehr gute Stelle bei einem Herrn und einer Dame als Mädchen allein; ebensolche gute Stelle ist auch nach **auswärts vorgemerkt**. Alles Nähere bei Frau **Kast**, Waldstraße 29, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird zu einer kleinen Familie (2 Personen) bei gutem Lohn gesucht. Näheres Kaiserstraße 141, Eingang Marktplatz, 2 Tr. links.

Köchinnen, Zimmermädchen,

Haus-, Kinder- und Küchenmädchen etc. finden Stellen durch Frau **Urban Schmitt Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *

Mädchen-Gesuch.

*3.1. Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen gesucht, das selbständig kochen kann und Hausarbeiten verrichtet: Mathystraße 5 II.

C. Nach Baden-Baden

wird zu kleiner, besseren Familie ein Mädchen gesucht, welches kochen kann, sowie einige Fremdenzimmer mit zu besorgen hätte, bei gutem Lohn. Näheres bei Frau **Kast**, Waldstraße 29, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April suche ich ein tüchtiges, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeiten pünktlich besorgt. **F. Dahlemann**, Kaiserstraße 185, 3 Treppen hoch.

Kinder mädchen.

* Ein ordentliches Mädchen wird zu einem Kinde auf 1. März gesucht: Jähringerstraße 92, 1. Stod.

Braves Mädchen

für alle Arbeiten gesucht: Kaiserstraße 166. *

C. Köchin, Zimmermädchen,

Mädchen für bürgerliche Küche, als Mädchen allein gesucht bei hohem Lohn. Eintritt 1. März oder 1. April. Auch für nach **auswärts** sind solche Stellen vorgemerkt. Alles Nähere bei Frau **Kast**, Waldstraße 29.

Buffetfräulein

u. **Weißzeugmädchen** gesucht. Näheres durch Frau **Urban Schmitt Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27. *

Gesucht

wird ein **zuverlässiges Mädchen** oder eine unabhängige Frau, erfahren in der Krankenpflege, zur Bedienung einer leidenden Dame, aushilfsweise oder für ständig. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden nachmittags Leopoldstraße 8, eine Treppe hoch. *

Eine ehrliche Frau

zum Waschen und Ende der Woche zum Putzen sofort gesucht: Kaiser-Allée 75, parterre.

Blatreisende

für Karlsruhe und Umgebung für leicht verkäufliche Artikel gegen

hohen Verdienst

sofort gesucht. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr: Hotel „Bratwurstglocke“, Zimmer Nr. 8.

Möbeltapezier.

2.1. Ein erfahrener, selbständiger Möbeltapezierer wird für 2-3 Tage in der Woche für längere Zeit von einem besseren Möbelgeschäft, in dessen Werkstatt die Arbeiten gemacht werden, gesucht. Offerten unter Nr. 1467 an das Kontor des Tagblattes erb.

Tapezierergehilfe

auf Möbel- und Dekorationsarbeiten, kann sofort oder anfangs März eintreten.

F. Griesbaum,
Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Zementarbeiter

und

Tagelöhner

sofort gesucht.

Martenstein & Joffeaug,
Grenzstraße 14.

Filiale zu vergeben.

Zur Errichtung eines Seefisch-Filial-Geschäftes wird ein branchenkundiger, mit den örtlichen Verhältnissen vollständig vertrauter Herr, möglichst verheiratet, gesucht. Es muß eine kleinere Kaution gestellt werden. Gest. ausführliche Offerten sind unter Nr. 1434 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Tapezier-Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

F. Griesbaum,
Tapezierer und Dekorateur,
Ludwig-Wilhelmstr. 16.

Hausdiener

mit guten Empfehlungen findet Stelle:
Kaiserstraße 199.

Hausburiche gesucht.

Ein jüngerer, ehrlicher, fleißiger Hausburiche kann auf 1. März eintreten: Restaurant zum „Trompeter von Säckingen“, Kaiser-Allée 9.

Für leichte Magazinsarbeit in geheizten Räumen (Kaffee belesen) werden noch einige

junge Burschen

eingestellt.

L. Brombacher & Cie. Nachfolger.

Fuhrmann gesucht.

2.1. Ein tüchtiger, ehrlicher und stadtkundiger Fuhrmann sucht sofort die Holz- und Kohlenhandlung Augartenstraße 49.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.

Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,
*3.1. Herrenstraße 12 im 2. Stock.

Umzug.

* Wer übernimmt ein Umzug von 3 Zimmern von hier nach Mastatt? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1469 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche.

*2.1. Mädchen, 29 Jahre alt, welches im Kochen perfekt und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Haushälterin bei individuellem Herrn oder zu älterem Ehepaar auf 1. April. Adresse zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Köchin

sucht Stellung auf ein oder zwei Monate zur Aus-
hilfe. Zu erfragen im Marthahaus. *

Tochter

aus gutem Kaufmannshaus des bad. Oberlandes, welche in einem hiesigen Kolonialwarengeschäfte tätig war, mit gutem Zeugnis, sucht per sofort Engagement als Verkäuferin, Kassiererin, Filiale oder auch für leichte Bureauarbeit. Zu erfragen Schützenstraße 100 I.

Ein ordentliches Mädchen

sucht tagsüber Beschäftigung; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näheres Uhlstraße 14 im 4. Stock rechts. *

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kinder-
garderoben, sowie im Abändern in und außer dem Hause. Dienstboten werden berücksichtigt. Näheres Kaiserstraße 56, nächst dem Marktplatz, Hinterhaus, 3 Treppen. *

Haus-Verkauf.

In vorzüglicher Lage der Weststadt ist ein gut rentables Eckhaus mit gut gehendem Spezereiladen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bittet man unter Nr. 1448 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Sofort zu verkaufen

in allerfeinster, westlicher Lage, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, mit Garten und Stallung, eine neue zeitliche Villa zum Alleinbewohnen oder für 2 Parteien. Besonders geeignet für einen Arzt, da in weiterem Umkreise ein solcher fehlt. Offerten unter Nr. 1484 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Rentenhaus

in der Südstadt — worin Käufer mit einem geräumigen Stockwerk frei sitzt — mit Einfahrt und großem Hof, ist zu verkaufen oder gegen Baugelände, Acker oder kleines Wohnhaus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 1481 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Hardtwaldstadteil.

* Zur Errichtung eines Ladens kann ein rentables, 3 stöckiges Haus mit je 6 Zimmern, Bad, Ateliers und großem, schön gepflegtem Garten preiswert erworben werden. Offerten unter Nr. 1471 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Großes Anwesen

im Zentrum der Altstadt, an freiem Plage, mit 2 anstoßenden Baupläzen ist wegen Geschäftsverlegung abzugeben. Reflektanten werden gebeten, Offerten unter Nr. 1472 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *

Bauplag-Verkauf.

3.1. Im westlichen Stadteil ist an fertiger Straße vom Selbstverkäufer ein Bauplag unter sehr günstigen Bedingungen an solide Käufer zum Preise von 30 M pro Quadratmeter inkl. Kanal- und Straßenkosten zu verkaufen. Pläne können eingesehen werden. Auf Wunsch kann Gegenarbeit jeder Art und Baukredit gegeben werden. Offerten sind unter Nr. 1475 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eckbauplag

in östlicher Lage ist zu verkaufen, ohne Anzahlung und Gewährung von größerem Baufrebit, an einen solventen Käufer. Von wem? zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *2.1.

Baupläge zu verkaufen.

*2.1. In drei- und zweistöckiger offener und vierstöckiger geschlossener Bauzone sind mehrere Baupläge unter günstigen Bedingungen im Auftrage zu verkaufen durch Karl Weinspach, Hirschstraße 96 III.

Zu verkaufen

1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 2 Schif-
fontiere, 1 Kanapee, 1 dreiflammiger Gas-
lüfter mit Zug, 1 Salonlampe, 1 Küchen-
schaff: Bernhardstraße 11 II rechts. 2.1.

* Ein fast noch neuer Feder-Britschentwagen ist wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Tragkraft 35 bis 40 Zentner. Zu erfragen Schützenstraße 63a im 2. Stock.

Zwei gebrauchte Sofas,

die ich in Kauf angenommen habe, werden sehr billig abgegeben.

F. Griesbaum, Tapezier,
Ludwig-Wilhelmstraße 16.

*2.1.

Waschkommode

mit Spiegelauflage, nußbaum poliert, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen: Rintheimerstraße 5 III rechts.

Billig

zu verkaufen zu jedem annehmbaren Gebote gute alte Delgemälde für Sammler, ebenso 1 Delgemälde (Weißhaupt), 2 Madonna, nach Desregger u. Rafael in geschnittenem alten Goldrahmen (groß). Anzusehen nur Sonntag Soffenstraße 152, part. rechts. *

Eine Singer-Nähmaschine,

Fußbetrieb, und 1 Handnähmaschine sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre.

5.2.

Motorrad

in gutem Zustande zu verkaufen. Zu erfragen Rudolfstraße 31, parterre, Ecke der Durlacher Allée.

Schlosserei Brink.

* Gebrauchte Herde, verschiedener Größe, billig abgegeben: Gartenstraße 10.

Herde- und Bau-Schlosserei

Eduard Meess,

43 Amalienstraße 43,

sind neue und gebrauchte Kochherde

spottbillig zu haben.

Ein großer Heckkäfig

mit 4 Vögeln, 2 Hahnen, Dölsch und Weiß und 2 Kanarienvögeln, preiswürdig abzugeben: Markgrafenstraße 41, Seitenbau, 3. Stock links. *

Bieharmonikas,

eine ein- und eine zweireihige, sind billig zu verkaufen: Bernhardstraße 11, 2. Stock. 2.1.

Zwei elegante Maskenhüte

billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstraße 12 IV.

Billig zu verkaufen:

prima Cigarren, 50 und 100 Stück à Kiste von M. 2.50 an, 12 silb. Schlüssel, 1 Opernglas für Damen, 2 Dienstbotenbetten, 1 Sofa, rot blüsch, 2 Fauteuils. Näheres Soffenstraße 152, parterre links. *

Abbruch.

*2.1. Vom Montag, den 26. Februar ab werden in der Kriegstraße 2, vis-à-vis dem Güterbahnhof, gutes Bauholz, Falzriegel, beinahe neue Maschinenziegel und Dielen abgegeben.

Haus-Kauf.

*2.1. Ein kleineres Haus wird mit oder ohne Laden, zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor, mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1470 an das Kontor des Tagblattes erb.

2

Haus-Kauf.

* Ein gut rentables Haus in der Südwest- oder Weststadt wird zu kaufen gesucht. Anzahlung 4000 bis 5000 M. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. 1480 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pony

mit Wagen sofort zu kaufen gesucht: Sofienstraße 152, parterre links, bei Feger.

Gebrauchte Cylinderhüte,

schwarze Tuchmäntel, schwarze und blaue Tuchröcke, sowie schwarze Tuchhosen werden zu kaufen gesucht.

W. Landauer, Adlerstraße 22,
Querbau, 2. Stock.

Postkarte genügt, komme in die Wohnung. *

Englisch, Französisch

erteilt Dame, welche viele Jahre im Ausland als Lehrerin tätig war, gründlich an Anfänger und Vorgesessene. Offerten unter Nr. 1478 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Konditorei

Fr. Nagel,

21. Waldstrasse 43,

empfehlte in bekannter Güte:

Berliner Pfannkuchen

Fastnachtsküchle

Punschkräpfen.

1177 Telephon 1177.

Gebe auf alle Artikel Rabatt-Marken.

Fastnachtstörtchen,

Berliner Pfannkuchen,

Spritzringe

empfehlte

J. M. Bauer, Hof-Konditor,

Telephon 443. — Rondellplatz.

Centrifugen-

Süßrahmtafelbutter,

allerfeinste, täglich frisch eintreffend, empfehle per Pfd. M. 1.25 mit Rabattmarken. An Wiederverkäufer kann abgegeben werden.

Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

10.1. Geradezu unentbehrlich zur wirksamen Pflege des Haars ist **Dr. Georg Schneider's Birkenbalsam!** Flasche à M. 1.50. Zu beziehen durch Frau Amalie Hilbrand, Damenfrisier-Salon, Erbprinzenstraße 34. — „Man achte genau auf die Firma Dr. Georg Schneider, Blankenburg a. S.“

Helles Licht gibt nur Elektra-Lampe, die billigste und beste der Welt. Nimmt nicht, riecht nicht. Man verlange überall Elektra-Lampen, auch hier bei: **S. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223.**

[3]

Prima reife holl. Sardellen

per Pfd. M. 1.10 empfiehlt

Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

Vogelfutter

für sämtliche in- und ausländische Sing- und Ziervögel in bestgereinigter prima Ware,

Sommerrübsamen

extra süßer Golbenauer,

Bremer Kraftzwieback mit Karotten,

zur Aufzucht von jungen Kanarien,

Universal-Kraft- u. Singfutter

für Kanarien,

Kraftzwieback, Maizena-Eierbiskuits,

Nettang und Hohlrollerkeil

für frische und nicht singende Kanarienvögel,

Dermanthysus-Tinktur

zur radikalen Beseitigung von Milben an Kanarienvögeln, Hühnern etc.

Vogel-Käfige

in praktischer und solider Ausführung,

Nistmaterial

für Kanarien, Cyoten etc.,

Vogelfutter und Natur-Nistkasten

für Vögel im Freien,

sowie sämtliche zur Zucht und Pflege der Vögel erforderlichen Utensilien empfiehlt

C. Frohmüller,

Samenhandlung,

Inh. J. Klasterer, Gr. Hoflieferant,

Erbprinzenstr. 32, am Ludwigsplatz.

— Telephon 1145. —

1905er Legehühner!

Butter! Honig! Eier!

Liefr. u. Gar. f. leb. Anst. frachtfrei 1 Stamm 11 St. Ital. Rasse beste Leger u. 1 Hahn f. 24 M., Ia Natur-Butter tägl. fr. M. 7.50, Bienenhonig naturrein M. 4.50, zur Probe 1/2 Butter 1/2 Honig M. 6.25 je 10 Pfd. Koll. 65-70 St. tägl. frische Trinkeier M. 4.—
M. Aschenberg, Czortkow 29 üB. Breslau.

Lager in Polstermöbeln und Dekorations-Artikeln

und zur Anfertigung derselben empfiehlt sich bestens

Fr. Griesbaum,

Ludwig-Wilhelmstraße 16, Oststadt.

Brautkränze und Brautschleier

in großer Auswahl zeigt empfehlend an —

M. Räuber,

Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr.

Hände-Seife

„Zunka“, bewährt bei haarlosen Stellen, fortwährendem Kratzen und Venagen der Hande. Radikalmittel gegen Ungeziefer. Per Stück 50 Pfg., u. auswärts 60 Pfg., in Marken in der Apotheke von **Carl Roth.**

Möbel.

— Größtes Lager aller Arten Kasten- und Polstermöbel, ganze Zimmer-Einrichtungen und Ausstattungen, Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern u. Koffhaare äußerst billig. Das Neuanfertigen u. Anarbeiten von Betten und Polster-Möbeln wird bestens besorgt in eigener Werkstätte.

P. Hirt,

Rüppurrerstraße 36

u. Wilhelmstr., Ecke Berberplatz.

Telephon 817.

Otto Büttner,

Kaiserstrasse 158, Ecke Douglasstrasse.



Kücheneinrichtungen

in allen Preislagen.

Preisverzeichnisse auf Wunsch.

„Dich sticht der Hafer“

Ist ein uraltes deutsches Sprichwort, das man oft anwendet, um jemandes Ausgelassenheit und Mutwillen zu bezeichnen. Die Benannten aber kennen den Sinn dieser Redensart, der auf den Genuss von Haferspeisen hinzielt, welche außerordentlich gesund sind, jedem ein wohlthuendes Kräftigungsgefühl zum Bewusstsein führen und deshalb zu froher Laune anregen. In neuerer Zeit hat der Hafer zum Nutzen unseres Volkes für die menschliche Nahrung wieder die alte Bedeutung gefunden, wovon auch die aufblühende Nahrungsmittel-Industrie Zeugnis ablegt. Besonders wertvolle und an Güte unübertroffene Haferpräparate liefert die Hohenlohe'sche Nahrungsmittelfabrik Gerabronn i. Wtbg. und Cassel in Gestalt von **Hafermehl, Haferflocken, Hafergrünze** etc. — **Hohenlohe'sches Hafermehl** gilt als bester Zusatz zur Kindermilch und als wirksames Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmerkrankungen, Erbrechen und Durchfall der Säuglinge. Die **Hohenlohe'schen Haferflocken** dagegen sind wegen ihres Wohlgeschmacks und wegen ihrer großen Verdaulichkeit mit Recht ein wahrer Hauschah.

P. Karlsruhe, 22. Februar 1906. (Mitteilung der Handelskammer.) Zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ordnung des Reichsausgleichs und die Tilgung der Reichsschuld, hat die Karlsruher Handelskammer in ihrer Sitzung vom 15. I. d. Mts. u. a. bemerkt, daß weitere Mittel zur Deckung der für notwendig befundenen Reichsausgaben durch eine Reform der Branntweinsteuer sowie eventuell durch Einführung einer Reichsweinsteuervermehrung zu gewinnen sein würden.

Um einer irtümlichen Auffassung vorzubeugen, sei erwähnt, daß die Karlsruher Handelskammer nur dann einer Reform der Branntweinsteuer das Wort reden könnte, wenn die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingte bevorzugte Stellung der süddeutschen Staaten hinsichtlich der Besteuerung des Branntweins bei einer etwaigen Reform ebenso zum Ausdruck käme, wie dies im Branntweinsteuergesetz vom Jahre 1887 geschehen ist, denn ohne Schutz gegenüber dem Osten würde die süddeutsche Branntweinindustrie nicht lebensfähig bleiben.

Schweinefett

garantiert rein, feinste Marke „Barbarossa“
verkaufte von heute bis inkl. 28. d. Mts.

per Pfund **52 Pfennig**

48. mit Rabatt-Sparmarken.

Fritz Leppert, Amalienstraße 14.

Ein größerer Posten

Herrenkleider-Reste

zu staunend billigen Preisen.

Um zu räumen, gebe ich bei Barzahlung noch einen **Extra-Rabatt** von

5 %

Arthur Baer,

Kaiserstraße 93 — Karlsruhe — Kaiserstraße 93.

Reise- u. Versandhaus in Manufaktur sowie sämtl. Ausstattungsartikeln.

Färberei und chem. Waschanstalt
Aug. Kellmann,
Spezialgeschäft für
feinere Damen- und Herren-Garderoben.
Telephon 99. Reelle Bedienung.

L. z. Tr.

Montag, 26. Febr. 06, 8¹/₄ Uhr,
Kränzchen, u. Musik.

Das Festhalle-Konzert
fällt heute aus.

Karlsruhe, 23. Februar.

Vom 1. April d. J. ab wird bei den badischen Staatseisenbahnen der Dienstschluss für die Güterannahme, der bisher in den Monaten April-September auf 7 Uhr abends festgesetzt war, auf 6 Uhr verlegt, so daß künftig im ganzen Jahre die Güterannahmestellen am Abend um 6 Uhr geschlossen werden. Von dem genannten Zeitpunkt ab werden nur noch die bis abends 6 Uhr angefahrenen Güter angenommen.

Der 6 Uhr-Annahmeschluss ist bei fast allen deutschen Eisenbahnverwaltungen und bei einem großen Teil außerdeutscher Verwaltungen eingeführt und hat sich überall leicht eingelebt und sehr gut bewährt. Durch die Früherlegung des Annahmeschlusses wird es der Eisenbahnverwaltung ermöglicht, die Güter noch am Abend des Aufgabetales mit der erforderlichen Genauigkeit abzufertigen und zu verladen. Dadurch wird nicht nur ein rascherer Güterumlauf, sondern auch eine Verminderung der Unregelmäßigkeiten erzielt werden. Die Neuerung bietet daher nicht nur für die Eisenbahnverwaltung und deren Personal, sondern mittelbar auch für die Verfrachter bedeutende Vorteile.

(Karlsru. Stg.)

(Aus der Karlsruher Zeitung.)
Hofbericht.

Karlsruhe, 24. Februar.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben sich heute morgen gegen 9 Uhr in das Palais Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max, um Hochdenkenswertes zur Geburt Seines Sohnes zu beglückwünschen. Ihre königlichen Hoheiten trafen mit Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm zusammen und hatten die Freude, den neugeborenen Prinzen sehen zu können.

Heute nachmittags 1¹/₂ Uhr empfingen die höchsten Herrschaften in Anwesenheit Ihrer hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine Neufß die Damen und Herren höchstihres Hofstaates sowie die Hofstaaten Ihrer königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin, Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen und Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Max zur Beglückwünschung, darnach empfing Seine königliche Hoheit der Großherzog den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimrat Helbing.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin begibt sich heute abend 1¹/₂ Uhr nach Berlin, um an den Festlichkeiten aus Anlaß der Silberhochzeit Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin und der Vermählung Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich teilzunehmen. Ihre königliche Hoheit hatte die Absicht, schon gestern abend nach Berlin zu fahren, hat aber die Abreise mit Rücksicht auf das in Aussicht stehende feierliche Ereignis auf heute abend verschoben. In Begleitung Ihrer königlichen Hoheit befinden sich: Gräfin von Andlaw, die Hofdame Frein von Adelsheim und Frein von Rotberg, Oberhofmarschall Graf von Andlaw und Geheimer Kabinettsrat von Chelius.

Dienststanweisung

für die

Hebammen

des

Großherzogtums Baden

vom 2. Januar 1902.

Preis 50 Pfennig.

— Amtliche Ausgabe. —

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Standesbuch-Auszüge.

Gehaufgebote:

24. Febr. Dr. med. Hermann Wagner von Mannheim, prakt. Arzt hier, mit Irmgard Ziegler von hier.
24. " Heinrich Wagner von Welschneureuth, Maler hier, mit Sofie Keim von Schöllbrunn.
24. " Friedrich Nau von Homberg, Baumtnehmer in Heidelberg, mit Bertha Fromm Witwe von Ballenberg.
24. " Albert Dannecker von Ratshausen, Zementeur hier, mit Stefanie Jauch von Altdorf.

Geschließungen:

24. Febr. Heinrich Hügel von Schlierstadt, Bahnarbeiter hier, mit Josefina Noe von Oberneudorf.
24. " Karl Stecher von Lauda, Uhrmacher in Eßlingen, mit Margarethe Diesbach von Lauda.
24. " Wilhelm Rouge von Oberusel, Kaufmann in Langenbrunn, mit Christine Stöben von Koblenz.
24. " Cornelius Gracium von Braila, Bankdirektor allda, mit Katharina Fiedering von Dertingen.
24. " Karl Wolf von Hohenstraßen, Bierführer hier, mit Ida Knoch von Bichenau.

Geburten:

16. Febr. Arthur, Vater Josef Wind, Sattler.
21. " Luise Sofie, Vater Ernst Höfle, Bahnarbeiter.
21. " Herbert Karl August, Vater Heinrich Rothweiler, Handelsgärtner.
22. " Emilie Rosa, Vater Ferdinand Lang, Ref.-Führer.
22. " Friedrich, Vater Friedrich Wieland, Bautechniker.
23. " Gertrud Anna, Vater Max Boland, Maschinenkloster.
24. " Valentin, Vater Enric Lupescu, Ingenieur.

Todesfälle:

23. Febr. Josef Mayer, Mechaniker, ein Chemann, alt 32 Jahre.
23. " Elise Kirn, Köchin, ledig, alt 24 Jahre.
23. " Friederike Wagner, alt 76 Jahre, Witwe des Bierbrauers Christof Wagner.
23. " Christine Lang, alt 69 Jahre, Witwe des Sesselmachers Josef Lang.
23. " Gottlieb Fähler, Schreiner, ein Chemann, alt 29 Jahre.
23. " Paula, alt 2 Jahre, Vater Christian Martin, Tagelöhner.
23. " Karl Heil, Ministerial-Direktor, ein Chemann, alt 57 Jahre.
24. " Thomas, alt 3 Tage, Vater Thomas Abendtschön, Schuhmacher.
24. " Heinrich Vogel, Sattler, ledig, alt 35 Jahre.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
Sonntag, den 25. Februar 1906:

- 12 Uhr, Karl Heil, Ministerial-Direktor (Westendstraße 27, 2. Stod).
1¹/₂ Uhr, Gottlieb Fähler, Schreiner (Brauerstraße 15, 3. Stod).
1¹/₂ Uhr, Elise Kirn, Köchin (Kaiserstraße 53, Hinterhaus, 2. Stod).
3 Uhr, Johann Jakob Aed, Bijoutier (Pforzheim), Feuerbestattung.
4 Uhr, Christine Lang, Witwe des Sesselmachers (Marktstraße 2a, Hinterhaus, 1. Stod).

Montag, den 26. Februar 1906:

- 2 Uhr, Anna Waldmann, Ladnerin (Schöffelstraße 46, 4. Stod).
1¹/₂ Uhr, Josef Mayer, Mechaniker (Dulacherstraße 81, 33).

Karlsruhe, 23. Februar, Nach der vorläufigen Feststellung des Ergebnisses der am 22. d. M. im 34. Wahlkreis (Bühl-Baden) vorgenommenen Erziehung eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung erhielt Postinspektor Schmund in Rastatt (Centr.) 3805, Oberamtsrichter Kaiser in Karlsruhe (nat-lib.) 486 und Apotheker Lutz in Baden (Soz.) 2 Stimmen; ungültig 32 Stimmen. Gewählt ist hiernach Postinspektor Schmund in Rastatt. (Karlsru. Btg.)

Karlsruhe, 23. Februar. Der Badische Eisenbahnrat trat heute vormittag 10 Uhr im Gebäude der Generaldirektion zur 51. Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Marschall. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt die Reform der deutschen Personentaxen. Nach längerer Beratung wurde der Vorschlag der Großh. Regierung einstimmig gutgeheißen, unter Aufhebung der Kilometerbeste den von den Deutschen Staatsbahnverwaltungen vereinbarten Reformvorschlägen im allgemeinen beizutreten, jedoch mit der Aenderung, daß unter Nichtführung der IV. Klasse der Satz von 2 Pf. für die III. Klasse in den Personenzügen gewährt werden soll. Hierauf wurde die Verhandlung abgebrochen und die Beratung des zweiten Punktes der Tagesordnung, des Sommerfahrplans für 1906, auf nachmittags halb 5 Uhr anberaumt. (Karlsru. Btg.)

Karlsruhe, 23. Februar. Im Monat Januar 1906 gelangten beim Genossenschaftsvorstande der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 514 Unfälle zur Anzeige, wovon 403 auf die Landwirtschaft und die mitverschickten Nebenbetriebe und 111 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmalig entschädigt wurden 418 Fälle; hierunter sind 9 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 31 612 M. angewiesen, und zwar an 409 Verletzte 29 467 M., an 9 Witwen 940 M. und an 15 Kinder 1205 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 450 M. Sterbegelder bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Januar 1906: 17555 Personen im Rentenbesitz; davon schieben im Laufe des Monats Januar durch Einstellung der Renten 19 und durch Tod 48 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Februar 1906: 17 921 Personen Renten im gesamten Jahresbetrug von rund 1 563 042 Mark. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Januar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 146; in 169 Fällen wurden Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden. (Karlsru. Btg.)

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 22. Februar 1906.

Der Entwurf des Voranschlags der Armenkasse für 1906 (Zuschuß der Stadtkasse 284 095 M. gegen 273 654 M. im Vorjahre) wird gut geheißen. Der Entwurf des Voranschlags der Stadtkasse für das laufende Jahr wird gleichfalls genehmigt. Dienach betragen die Wirtschaftseinnahmen 4 991 393 M. gegen 4 445 166 M. im Vorjahre, die Wirtschaftsausgaben 6 772 301 M. gegen 6 247 947 M. im Vorjahre. Der ungedeckte Aufwand beläuft sich auf 1 780 908 M. gegen 1 802 781 M. im Jahre 1905. Ein Umlagepennig erträgt 37 401 M. Es ist somit die Erhebung einer Umlage von 40 Pf. gegen 43 Pf. im Vorjahre erforderlich. Der Voranschlag wird nunmehr dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt.

Die Einwohnerschaft soll durch öffentliche Bekanntmachung ersucht werden, am 27. d. Mts. aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars die Häuser festlich zu beflaggen.

Zufolge Anordnung der hiesigen Polizeibehörde wird der Betrieb der elektrischen Straßenbahn am Fastnacht-Dienstag von nachmittags 1/2 3 Uhr an für die Dauer des von der großen Karnevalsgesellschaft geplanten Umzuges eingestellt.

Der Wagenführer der städtischen Straßenbahn Ludwig Köpfler erhält eine Geldbelohnung, weil er am 9. d. Mts. auf der Fahrt zwischen Mühlburger Tor und Mühlburg durch besondere Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart ein Kind vor dem Ueberfahren bewahrt hat.

Die gemäß Bürgerausschußbeschlusses vom 19. d. Mts. herzustellenden 10 neuen Anhängewagen der Straßenbahn sollen mit Quertüren ausgestattet werden.

Für die Linie Beiertheim-Rühler Krug der Straßenbahn sollen versuchsweise wieder Arbeiterwochenarten ausgegeben werden.

Dem I. Karlsruher Kynologenklub werden zur Beschaffung von Ehrenpreisen anlässlich der demnächst hier stattfindenden Jubiläums-Hundausstellung 50 M. aus der Stadtkasse zur Verfügung gestellt.

Dem Schwimmverein „Poseidon“ wird die

Schwimmhalle des städtischen Bierordnbabes Sonntag, den 4. März d. Js. zur Veranstaltung eines Schwimmfestes, dessen Ertrag für die nothleidenden Deutschen in Rußland verwendet werden soll, unentgeltlich überlassen.

Dem Verein badischer Finanzbeamten wird der große Rathssaal auf Sonntag, den 18. März d. Js., vormittags, zur Abhaltung der Generalversammlung unentgeltlich eingeräumt. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für fraglichen Tag freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt und der „Führer durch Karlsruhe“ behändigt.

Dem badischen Forstverein wird der große Rathssaal am 28. und 29. Mai d. Js. zur Abhaltung von Sitzungen aus Anlaß der Hauptversammlung unentgeltlich abgegeben. Den Teilnehmern an der Versammlung gewährt der Stadtrat für den 29. Mai freien Eintritt in den Stadtpark.

Das statistische Amt macht Mitteilung über die im vorigen Jahre bei den städtischen Beamten und Bediensteten vorgekommenen Krankheitsfälle. Danach sind von im ganzen 574 Beamten 39,37% erkrankt und beträgt die Zahl der Krankentage auf einen Beamten 6,99. Am günstigsten haben sich, wie auch schon im Jahre 1904, die Verhältnisse bei dem im Freien arbeitenden technischen und dem Fahrpersonal der städtischen Straßenbahn erwiesen, wo nur 22,60% der Beamten erkrankt sind und nur 3,41 Krankentage auf einen Beamten entfallen. Bei den übrigen Beamten, fast ausschließlich Bureaubeamten, sind im ganzen 46,85% erkrankt und entfallen auf einen Beamten 8,58 Krankentage.

Das städtische Hochbauamt legt Pläne und Kostenanschlag für den Umbau des Müller'schen Anwesens zur Unterbringung städtischer Verwaltungsstellen dar. Danach belaufen sich die Kosten auf 146 500 M. Für bauliche Veränderungen im Rathshaus bei gleichzeitiger Verlegung einzelner Verwaltungsstellen werden etwa 30 000 M. erforderlich sein. Zunächst wird das Hochbauamt ersucht, detaillierte Pläne und Kostenanschläge für die gesamten Bauveränderungen vorzulegen. Dann soll der erforderliche Kredit beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Der Badische Frauenverein teilt mit, daß im Jahre 1905 75 Kinder hiesiger unbemittelter Einwohner an 2193,5 Tagen im Solbad Dürheim verpflegt worden sind. Der Gesamtaufwand hierfür betrug 4814 M. 55 Pf., wovon 800 M. aus dem Wohltätigkeitsfonds durch die Stadtgemeinde beigesteuert wurden. Für das Jahr 1906 wird auf Wunsch des Badischen Frauenvereins der gleiche Beitrag bewilligt.

Die neugeschaffene Stelle eines Armenkontrollieurs wird dem Justizaktuar Friedrich Sütterlin, z. St. bei Großherzoglichem Amtsgericht dahier, zunächst versuchsweise, übertragen. Die Stelle eines weiteren Assistenten beim städtischen Hauptsekretariat wird dem Justizaktuar Albert Haßner, z. St. bei Großherzoglichem Landgericht hier, gleichfalls zunächst versuchsweise zugewiesen. Kanzleihilfe Karl Böhlinger bei der städtischen Gartendirektion wird zur städtischen Expeditorin veretzt. Als Maschinenschreiberin beim städtischen Tiefbauamt wird, vorerst versuchsweise, Fräulein Marie Meyer hier eingestellt.

Am östlichen Durchgange bei der Kleinen Kirche, sowie am Durchgange von der Amalien-Straße nach der Westend-Straße (hinter dem südlichen Mühlburger Torgebäude) sollen je eine weitere Gaslaterne aufgestellt werden.

Bei dem am 3. d. Mts. abgehaltenen ersten großen Festhallenmaskenball betrug die Einnahmen 7016 M. 47 Pf., die Ausgaben 3954 M. 58 Pf., der Reinerlös somit 3061 M. 89 Pf., welche der Stadtparkentasse in Einnahme verwiesen wird.

Vergeben werden: die Lieferung von Pflastersteinen auf Rechnung des Tiefbauamts an Adam Aulenbacher in Ettlingen und J. Müller in Seebach, die Lieferung einer Drehbank auf Rechnung der Straßenbahn an die Firma H. Hommel hier.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeantragt vorgelegt 8 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, ein Naturalisationsgesuch, sowie die Gesuche des Kantiniere Jakob Haller hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brauntweinschank zur „Insel Helgoland“, Durlacher Allee 34, des Küchenschefs Karl Link, z. St. in Rastatt, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Brauntweinschank zum „Café Seyfried“, Zirkel 16, des Wirts Albert Eisele hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Gastwirtschaftskonzession von Kronen-Straße 54 „Zum Bahnhofs“, nach Werder-Straße 40, „Zur Stadt Waibstadt“, und zum Ausschank von Brauntwein daselbst. Das Gesuch des Bäckers Josef Stoedlein hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Brauntweinschank im Hause Schiller-Straße 23 bezw. um Verlegung der ihm auf die Gastwirtschaft zum „Café Romad“ verliehenen Konzession dahin wird unter Anschluß zweier dagegen eingekommener Einsprüche dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Verrechnung der Bedürfnisfrage vorgelegt. Der Stadtrat dankt dem Badischen Kunstgewerbeverein für die

Einladung zu dem am 21. d. Mts. im großen Rathssaal veranstalteten Vortrage des Herrn Geheimen Hofrats Professors Dr. von Dechelhaeuser über „Denkmalpflege in vergangenen Zeiten“, dem Herrn Reallehrer Bergmann, Lehrer der Handelswissenschaften und Dozenten an der technischen Hochschule, für Uebersendung seines neuesten Buches „Kontoforrentlehre für Schule und Praxis“, dem Herrn Stadtverordneten Blechnermeister Josef Held für Uebersendung einiger auf die Karnevalveranstaltungen in der Oststadt bezüglicher Drucksachen, dem Herrn Kaufmann Julius Bornfer für dem Krankenhaus zugewendeten Gesetzo.

Zum Vollzuge kommen 8 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 397 Ausgabe-Dekreturen über zusammen 79 595 M. 01 Pf. 37 Centime-Dekreturen über zusammen 27 846 M. 77 Pf. und 2 Abgangs-Dekreturen über zusammen 28 M. 06 Pf. 80 Centime-versicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 660 845 M. werden nicht beanstandet.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 23. Februar.

Sitzung der Strafkammer I.

Vorsitzender: Landgerichtsrat R. Schmidt; Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Becker.

Die Tagelöhner Reinhold Fischer aus Emmendingen und August Ludwig Walter aus Detisheim, beide hier wohnhaft, die eines Diebstahlsversuchs beschuldigt waren, wurden von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

In der hiesigen Baugewerkschule kamen vor mehreren Wochen einem Baugewerkschüler zwei Bücher im Werte von M. 7,50 und einem anderen Baugewerkschüler ein Reizzeug im Werte von 38 M. abhanden. Diese Diebstähle hatte ein Schüler der genannten Anstalt, der 17 Jahre alte Heinrich Emil Belten aus Bruchsal, begangen. Er erhielt unter Anrechnung von 1 Woche Untersuchungshaft 1 Monat und 1 Woche Gefängnis.

Des Diebstahls und Betrugs im Rückfall hatte sich der Tagelöhner Karl Friedrich Lang aus Linkenheim schuldig gemacht. Er stahl am 30. Dezember in der hiesigen Hauptbahnhof-Wirtschaft dem Bierführer Eisele ein Kilometerheft III. Klasse für 500 Kilometer aus der Tasche und fuhr damit in der Zeit vom 1.—4. Januar mehrmals auf der Strecke zwischen Karlsruhe und Linkenheim. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit 4 Monaten Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangten zwei Anklagen wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176^a R.St.G.B. zur Verhandlung. Es ergingen folgende Urteile: Tagelöhner Heinrich Horadam aus Hofweier, hier wohnhaft, 7 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; Bäcker August Karl Brandner aus Bruchsal 6 Monate 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Am 23. November v. Js. stieg in Daxlanden ein Dieb durch ein offen stehendes Fenster in die Wohnung des dortigen Steuererhebers ein und entwendete aus einer Schublade den Geldbetrag von 70 M. Als Täter wurde der vorbestrafte Tagelöhner Karl Ludwig Pflüger aus Daxlanden ermittelt. Er hat das gestohlene Geld teils für sich verbraucht, teils mit Freunden vertrunken. Die Strafkammer erkannte heute gegen ihn auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Entwendung eines Blumenstoffs im Werte von 8 M. trug dem Tagelöhner Johann Sibbig aus Lusing eine empfindliche Strafe ein. Der Angeklagte hatte in der Nacht vom 27. auf den 28. Dezbr. aus dem Treibhaus des Gärtners Nägele hier den Blumenstod weggenommen. Im Hinblick auf die zahlreichen Vorstrafen des Sibbig verurteilte das Gericht denselben zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Vor etwa Jahresfrist suchte sich der hier wohnhafte Bierbrauer Franz Emil Braun aus Oberkirch bei zahlreichen hiesigen Messgern mittelst Bestellscheinen, die er auf die Namen von Karlsruher Wirten gefälscht hatte, Fleisch- und Wurstwaren zu erschwindeln. Er hatte sich deshalb heute wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs zu verantworten. Das Urteil lautete auf 7 Wochen Gefängnis.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Montag, den 26. Februar.

- 9 Uhr: Großh. Hoffsitz- und Jagdamt Friedrichsthal, Holz-Versteigerung in Stutensee.
2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Holz, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Gedenket der hungernden Vögel!

